

Görlitzer Anzeiger.

No. 36. Donnerstags, den 6. September 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 4 Personen beerdiget worden, als: Mstr. Johann Christoph Pinger, B. und Aeltester der Weißbäcker allh., verst. den 22. Aug., alt 68 J. 3 Mon. 24 Tg. — Joh. Fr. Aug. Geßner, Bürg. und Zimmerhauerges. allh., und Frn. Christ. Soph. geb. Schneider, Tochter, Christiane Juliane Amalie, verst. den 26. Aug., alt 10 Mon. 3 Tg. — Joh. Gfr. Kutter, B. und Inw. allh., und Frn. Renate Tugendr. geb. Hepper, Tochter, Christiane Amalie, verst. den 27. Aug., alt 1 J. 12 T. — Christian Traug. Heinze, Zimmerhauerges. allh., verst. den 30. Aug., alt 63 J. 9 Mon. 27 Tg.

Geburten.

Görlitz. Joh. Ge. Finke, B. und Hausbes. allh., und Frn. Ann. Marth. geb. Hamann, Tochter, geb. den 22. Aug., get. den 26. Aug., Johanne Christiane. — Joh. Gfr. Schulze, Tuchbereitergeselle allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Ueberschaar, Sohn, geb. den 16. August, get. den 26. August, Karl Emil Wilhelm. — Aug. Dav. Fröhlich, Tuchscheererges. allh., und Frn. Christ. Doroth. geb. Reich, Tochter, geb. den 21. Aug., get. den 27. Aug., Henriette Wilhelmine. — Mstr. Glieb. Aug. Schimmel, B. und Schlosser allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Becker, Tochter, geb. den 12. Aug., get. den 28. Aug., Amalie Henriette Eleonore. — Joh. Friedr. Richter, Wagenmeister auf dem Königl. Postamte allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Effenberger, Sohn, geb. den 17. Aug., get. den 28. August, Friedrich Louis. — Joh. Springer, Bürg. und Fruchthändler allhier, und Frn. Theres. geb. Schmidt, Sohn, geb. den 22. Aug., get. den 29. Aug., Franziscus Julius Alexander.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Joh. Aug. Eduard Günther, Bürg. und Schuhmacher allhier, und Johann Christ. geb. Heinze, weil. Karl Gfried. Heinzes, Bürg. und Stadtgärtner allhier, nachgelassene eheliche 2te Tochter, kopulirt den 19. August in Deutschossig. — Joh. Gfr. Rätzig, verabschied. Königl. Preuß. Uhlan, und Igfr. Christ. Doroth. geb. Jäckel, weil. Mstr. Joh. Ge. Jäckels, Bürg. und Fischer allh., nachgelass. ehel. einzige Tochter, zuletzt Gfr. Leuschners, Zimmerhauerges. allhier, Pflegetochter, kopulirt den 31. August.

Nachruf
meinem theuern sel. Gatten, unserm geliebten Vater, Großvater und Freund
Mstr. Joh. Christoph Pinger,
Bürger und Aeltesten der Weißbäcker, an seinem Grabe.

Ruhe sanft in Deinem Grabe
Und genieß der Ruh!
Längst schon nahmen Deine Kräfte
Ab, bei dem Berufsgeschäfte,
Und die Schwäche zu.

Ja Gott, der über Leben und Tod spricht, war es, der Deinem Blute stille zu stehen gebot, und uns in diese traurige Lage versetzte. O möchte doch unser Ende seyn, wie das Deinige. Unsterblich Leben wird, der Dich schuf, Dir geben! Gelobt sey er! und Friede Deiner Asche! Wir stammeln Dir unsern Dank für die treu erfüllten Pflichten als Gatte und Vater in die Wohnungen der Seligen nach!

Auch allen Freunden, welche ihr Beileid am Grabe unsers selig Vollendeten bezeigten, statten ihren verbindlichsten Dank ab

die Hinterlassenen.

Görlitzer Getreide-Preis, den 30. August 1827.

1 Schfl.	Waizen	1 thlr.	28 sgr.	9 pf. —	1 thlr.	21 sgr.	9 pf. —	1 thlr.	15 sgr.	— pf.
— =	Korn	1 =	20 =	— = —	1 =	16 =	3 = —	1 =	12 =	6 =
— =	Gerste	1 =	3 =	9 = —	1 =	1 =	10 = —	1 =	— =	— =
— =	Hafer	— =	21 =	3 = —	— =	19 =	4 = —	— =	17 =	6 =

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des allhier verstorbenen Leinwebermeisters, Zacharias Brotze, gehörigen, unter Nr. 894. gelegenen und auf 111 thlr. 7 sgr. 6 pf. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den Vier und zwanzigsten September 1827

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 10. August 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe der beiden, dem Fleischermeister Karl Samuel Eichler zu Görlitz gehörigen, unter Nr. 44. und 46. gelegenen und zusammen auf 50 thlr., jede 25 thlr., in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Fleischbänke im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 26. September 1827

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Aus-

nahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieser Grundstücke die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 1. August 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkauf des dem Christoph Malbrich zu Lichtenberg gehörigen, unter Nr. 47. daselbst gelegenen und auf 4000 thlr. Pr. Cour. zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts im Wege nothwendiger Subhastation, sind 3 Bietungstermine auf den 1. September, den 3. November 1827 und den 5. Januar 1828, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 8. Juni 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Offener Arrest. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz ist über das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Karl Friedrich Blachmann heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effekten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das landgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an dem Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Görlitz, den 20. August 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Bekanntmachung. Bei einer in der Wohnung des Tagelöhners Johann Richter auf dem Oberberge zu Muskau erfolgten Haussuchung haben sich, außer einer Summe Geldes in Conventions- und Preuß. Münzsorten nachstehende, wahrscheinlich gestohlene Sachen, gefunden: ein Hut, zwei Holzäxte, ein Säckchen Wolle, drei Westen, ein Paar Casimir-Beinkleider, drei Hemden, ein Paar Ellen hellgrünes Tuch, ein Paar tuchne Beinkleider, eine Uhrschnur, drei Rasirmesser, ein Tuch mit Salzvorrath, ein Tabaksbeutel, sechs Ellen Leinwand, ein neuer Westenfleck, ein Paar Frauensstrümpfe, sieben Stück Seife, eine Brille mit Futteral, vier Knäule Zwirn, Hammer, Zange, Meißel, ein Rohrstock, zwölf verschiedene Tücher, eine Tabatiere, drei Schlüssel, ein Abziehstein, ein Buch.

Es werden deshalb diejenigen, denen dergleichen Sachen gestohlen worden, dringend aufgefordert, die sie betroffenen Diebstähle den nächsten Gerichts-Obrigkeiten mit genauer Bezeichnung der gestohlenen Objekte Behufs der weitern Veranlassung anzuzeigen, so wie die Gerichtsbehörden ersucht werden, die diesfallsigen Anzeigen schleunigst an uns zu senden.

Daß den Bestohlenen keine Kosten verursacht werden, versteht sich zwar von selbst, wird aber wegen eines ziemlich allgemeinen Irrthums ausdrücklich versichert, vielmehr werden etwaige Reisekosten vergütiget. Grünberg, den 12. August 1827.

Königliches Landes-Inquisitoriat.

Avertissement. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz soll das zur Kaufmann George Heinrich Geroppschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, sub No. 168.

hieselbst auf der Brüdergasse gelegene Haus, auf welchem die Braugerechtigkeit und 6 Biere haften, und welches auf 2655 thlr. 29 sgr. 5 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden.

Hierzu sind drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 29. August d. J. Nachmittags 3 Uhr,
" " 29. Oktober d. J. " " "
" " 29. Dezember d. J. " " "

vor uns auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in den bezeichneten Terminen und namentlich in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abänderung nöthig machen, an den Meist= und Bestbietenden bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebote angebracht werden können, erfolgen wird.

Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Lauban, am 12. Juni 1827. Das Königl. Gerichts=Amt der Stadt.

Avertissement. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz soll das zur Kaufmann George Heinrich Geroppschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, sub No. 695. hieselbst vor dem Görlitzer Thore gelegene Vorwerk nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 15292 thlr. 18 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden.

Hierzu sind drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 22. August d. J. Nachmittags 3 Uhr,
" " 22. Oktober d. J. " " "
" " 22. Dezember d. J. " " "

vor uns auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden.

Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, und namentlich in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebote angebracht werden können, erfolgen wird.

Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Lauban, am 10. Juni 1827. Das Königl. Gerichts=Amt der Stadt.

Avertissement. Da das auf das zur Kaufmann Randelschen Concursmasse gehörige, sub No. 154. in der Brüdergasse hieselbst gelegene Haus und Bierhof gethane Gebot von 2100 thlr. Cour. für nicht annehmlich befunden worden ist, so ist auf Antrag des Concurscurators ein neuer Bietungs=Termin auf

den 9. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

von uns auf dem Rathhause hierselbst anberaumt worden, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß dem Meist= und Bestbietenden der Zuschlag bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz ertheilt werden wird. Lauban, am 25. Juli 1827.

Das Königl. Gerichts=Amt der Stadt.

Verzeichniß der mit der Post zurückgekommenen unbestellbaren Briefe.

1) Justiz=Commissarius Knobloch in Cottbus, $2\frac{3}{8}$ Loth; Portobetrag 18 sgr. — 2) Posamentier und Knopfmacher Hering in Reichenbach; Portobetrag 5 sgr. — 3) Hausknecht Schneider in Breslau; Portobetrag 4 sgr. — 4) Kürschner und Uhrmacher Seegliger in Naumburg am Queis; Portobetrag 1 sgr. 6 pf. — 5) Lederfabrikant Berger in Cottbus; fr. — 6) Schuhmachergeselle Schulze in Chemnitz; fr. — Die unbekannten Absender dieser Briefe werden ersucht, solche vom unterzeichneten Amte in Empfang zu nehmen. Görlitz, den 3. September 1827.

Grenz=Post=Amt. Strahl.

Der Absender des unterm 6. v. M. von hier abgegangenen Briefes mit 38 thlr. 26 sgr. an den Schneidermeister Wilmsen in Glogau wird hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Amte bald zu melden. Görlitz, den 4. September 1827.

Königliches Grenz-Post-Amt. Strahl.

Die zum Termin Michaelis d. J. fälligen Königl. Steuern sind von jetzt an bis mit dem 25. dieses Monats zu entrichten. Görlitz, den 4. September 1827.

Königl. Steuer-Amt.

Die von weil. Johann Gottlob Maschnern hinterlassene, zu Oedernitz unter Nr. 52. gelegene Häuslernahrung, nach Abzug der Abgaben auf 115 thlr. 10 sgr. taxirt, soll auf Antrag der Erben in termino

den Ein und Zwanzigsten September 1827

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle zu Oedernitz freiwillig verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Reichenbach, den 13. Juli 1827.

Kloster Marienthalsches Justiz-Amt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Ediktal-Citation. Von dem unterzeichnetem Gerichts-Amte ist über das gesammte nachgelassene Vermögen des am 20. Mai v. J, allhier verstorbenen Fleischhauermeisters Ernst Christian Meyer, welches in ohngefähr 800 thlrn. besteht, und mit einer Schuldensumme von 1200 thlr. belastet ist, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller unbekannten Gläubiger auf den

26. November l. J. Vormittags um 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Niesky anberaumt worden.

Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Dietrich und Heinitz in Görlitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Niesky, den 1. September 1827.

Das Gräflich Einsiedelsche Gerichts-Amt allda und
Schubert, Justitiar.

Aufforderung. Hiermit wird der im Jahre 1806 auf dem anher gehörigen Neuen Anbaue geborne

Karl Gottfried Ziesche,

welcher sich weder bei der im vorigen Jahre statt gefundenen Rekrutirung, noch nachher bei Uns gemeldet hat und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, nach Vorschrift des allerhöchsten Mandats vom 25. Februar 1825 §. 73. öffentlich aufgefordert, sich binnen einer doppelten Sächsischen Frist und längstens

den 17. Dezember dieses Jahres

allhier einzufinden, indem derselbe widrigenfalls mit Steckbriefen verfolgt werden wird.

Nauenhof im Bezirk des Amts Moritzburg, am 20. August 1827.

Adelich Egydische Gerichte allda und Julius Schneider, adj. Ger. Dir.

Ediktal-Citation. Nachdem durch die Verfügung vom 5. Juni zum Nachlasse des Besitzers der sogenannten Feldschenke zu Lomnitz, des Johann Georgse Schnabel von da, auf Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen einen Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lomnitz auf

den dritten Dezember 1827 Vormittags um 9 Uhr

angesetzt und laden hiermit alle unbekannten Nachlaßgläubiger vor, in diesem Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu in ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Höffner,

Scholze und Schmidt zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen; ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825 durch eine sofort nach dem Termine erlassene Präclusoria mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Görlitz, den 26. Juli 1827.

Herrlich Israelsches Lomnitzer Gerichts-Amt.
Schmidt, Justitiar.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird hiermit bekannt gemacht, daß zum Verkauf des, dem Schenkwirth Christoph Mühle gehörigen und zu Kodersdorf sub No. 59. belegenen Kretschamsgrundstücks mit Aeckern und Wiesen und Holzungen, welches mit Berücksichtigung der Abgaben auf 1772 thlr. 15 sgr. taxirt worden, auf Antrag der Realgläubiger ein anderweitiger peremtorischer Bietungstermin auf

den 6. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichts-Amts-Stelle anberaumt worden ist.

Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages zum Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann bei annehmlichem Gebote den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxverhandlung kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Justiz-Kanzlei zu Noes bei Rothenburg und im Gerichtskretscham zu Kodersdorf näher eingesehen werden.

Noes, am 24. August 1827. Das Apelsche Gerichts-Amt zu Kodersdorf.
v. Müller, v. c.

Bekanntmachung. Den 17. Sept. d. J. Vormittags von 9 Uhr ab, sollen circa 286 Klftrn. 5/4 langes weiches Holz auf dem Lauterbacher Reviere in einzelnen Parthieen an den Meistbietenden verkauft werden, welches andurch bekannt gemacht wird. Görlitz, am 23. Aug. 1827.

Der Magistrat.

Das in hiesiger Neißvorstadt Nr. 722. befindliche, der Commun gehörige Haus, welches sich wegen seiner Lage an der Neiße besonders für Gerber oder dergleichen Professionisten eignet, soll den 25. September d. J., Dienstags Vormittags 10 Uhr in hiesiger rathhäuslichen Deputationsstube, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen, die bereits im hiesigen Bürgerrechte stehen, oder solches zu erlangen geeignet sind, hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 10. Juli 1827. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Ein Halbhufengut nebst Zubehör, im Eigenschen Kreise gelegen, mit wenigstens 30 Schfl. pfluggängigem Lande, 12 Schfl. Wiesewachs, 4 Schfl. Garten mit Obstbäumen und 10 Schfl. bestandenem Laubholze soll sogleich aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete. Bernstadt, den 25. August 1827.

Oberamts-Regierungs-Advokat Riemer.

Bekanntmachung. In einer lebhaften und an der Preussischen Gränze gelegenen Stadt der Königl. Sächs. Oberlausitz ist, Familien-Verhältnisse halber, von jetzt an ein völlig neu und massiv gebautes, für ein bedeutendes Detail- oder auch Grosso-Handlungs-Geschäft völlig und sehr bequem eingerichtetes und mit der Braugerechtigkeit versehenes Haus, aus freier Hand und höchst billig zu verkaufen. Ueber den Kaufpreis desselben, von welchem wenigstens die Hälfte darauf stehen bleiben kann, so wie über das Nähere und sonstige Bedingungen giebt auf mündliches Befragen oder portofreie Briefe Nachricht

Adv. Lorenz in Löbau.

Ein Garten, nahe bei hiesiger Stadt, ist Veränderungs halber zu verkaufen oder auch sogleich zu verpachten; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auf dem Dominio Mückenhayn soll den 23. September d. J. Nachmittags 2 Uhr eine Quantität hoch- und niederstämmige Orangerie an den Meistbietenden verauktionirt werden, welches hiermit Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Mein allhier in der Neißgasse gelegenes, in einem neuerbauten massiven Wohnhause, Nebengebäude und Garten bestehendes und zur Lohgerberei ganz besonders geeignetes und eingerichtetes Grundstück bin ich gesonnen, ehemöglichst aus freier Hand zu verkaufen. Reelle Kauflustige erfahren das Nähere bei mir.

Ostritz, den 27. Aug. 1827. Dorothee verw. Urban geb. Werner.

Auktions = Anzeige. Den 17. Sept. c. sollen in dem Neumannschen Stadtgarten Nr. 908. an der Bauzner Straße 2 in gutem Stande befindliche Bienenstöcke, 10 leere Bienenbeuten, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten und andere Mobilien gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Görlitz, den 4. Sept. 1827. Müller, verpfl. Aukt.

Zwei alte Stubenthüren nebst Schloß und Bändern sind zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zu verkaufen ist eine Jörg'sche Geburts-Zange um billigen Preis; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein ganz neuer Kinderwagen steht zu verkaufen bei dem Sattlermeister Böhme in der Nonnengasse.

Es ist ein dienstfreies großes Bauergut zu Pfaffendorf bei der Landeskrone aus freier Hand zu verkaufen; Gebäude und Aecker sind in vorzüglich gutem Zustande; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine eichne große Thrune, mit Eisen beschlagen, ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Schwarzes und rothes, ächt Wiener Siegellack in verschiedenen Gattungen und Preisen empfiehlt wegen seiner guten Qualität und Preiswürdigkeit. Görlitz, am 4. September 1827.

Karl G. Oettel.

Ein tüchtiger, wachsamer Kettenhund ist baldigst in Nr. 183. auf dem Jüdenringe billig zu verkaufen. Ferner ebendaselbst ein Schwungrad von Gußeisen, 2¼ Ctr. schwer, 62 Leipz. Zoll im Durchmesser; auch noch anderes Gußeisen.

Auf meine Bekanntmachung im Oktober v. J. mich beziehend, empfehle ich abermals meine auf besondere Art verfertigte Glanzwichse. — Dieses Fabrikat gewinnt an allen Orten, wo es bekannt ist, den ungetheiltesten Beifall und verdrängt nicht nur allein durch seine vorzüglichen Eigenschaften, die durch ein vom Herrn Dr. Fischer in Breslau hier angefügtes Attestat bestätigt werden, jede andere dergleichen Waare, sondern empfiehlt sich noch durch seine außerordentliche Wohlfeilheit. — Mein Commissionair, Herr Thomas Stahr in Görlitz, verkauft diese Glanz = Wichse als feste Masse in Schachteln zu den Fabrikpreisen

à 16 Loth Berl. Gew. für 5½ sgr. mit Vignette und meinem Namen.
= 8 = — — — 3 = — — — — —
= 4 = — — — 1½ = — — — — —
= 2 = — — — 1 = ohne Vignette und Namen.

Brieg, den 30. August 1827. Karl Wilh. Koppe jun.

Attestat. Die von dem Herrn Karl Wilh. Koppe jun. aus Brieg mir zur Prüfung zugesandte Glanz = Wichse ist aus solchen Bestandtheilen zusammengesetzt, daß ihr Gebrauch dem Leder nicht nur ganz unschädlich ist, sondern es vielmehr weich und geschmeidig erhält. Solches wird demselben seinem Verlangen gemäß hierdurch bezeuget. Breslau, den 25. Mai 1826.

Dr. N. W. Fischer, Professor der Chemie an hiesiger Universität.

Der nicht unbedeutende Absatz dieser Glanz = Wichse, so wie auch eigne Ueberzeugung ihrer Vorzüglichkeit machen es mir zur Pflicht, dieselbe bestens zu empfehlen. Görlitz, den 6. September 1827.

T. Stahr.

Die neuen holländischen Blumenzwiebeln sind angekommen bei

Görlitz, den 3. September 1827. C. F. Bauernstein.

Daß ganz frisches Schwein=, Reh= und Hirsch=Wildpret zu billigen Preisen zu haben ist, zeigt hiermit ergebenst an Grundmann.



Da ich nun meine Wohnung in Nr. 290. in der Nikolaigasse verlegt habe, und darin die Lotterie-Geschäfte fortsetze, und von der 56sten Königl. Preuß. Berliner Lotterie noch Kaufloose zur 3ten Klasse zu haben sind, die den 15. — 17. d. M. gezogen wird, sowohl auch von der 3ten kleinen Lotterie, die den 22. d. gezogen wird, stets bei mir Loose zu haben sind, so wird solches von mir bekannt gemacht.

C. G. Richter, Unter-Einnehmer.

Im Kähligschen Garten kann eine ordnungsliebender Mann von Michaelis d. J. bis Ostern k. J. unentgeldlich Wohnung finden; Personen, welche hierauf reflektiren wollen, können das Nähere erfahren bei Apetz.

Es wird ein Quartier von vier Zimmern, angenehm gelegen, wo möglich im ersten Stock, entweder zusammenhängend oder drei Zimmer vorneheraus, das vierte hinten oder auf dem Corridor für eine stille Familie zu miethen gesucht; wer ein solches abzulassen hat, zeige es gefälligst an bei

Karl G. Oettel.

Wer große alte Oleanderstöcke zu verkaufen hat, wird ersucht, Namen und Wohnung schriftlich anzuzeigen im Laden des Zinngießers Schwarz auf der Brüdergasse.

Eine große Stube nebst Saal-Kammer ist an eine einzelne Person in Nr. 342. in der untern Neißgasse von Michaelis an zu vermiethen.

In Nr. 105. auf dem Obermarkte steht von Michael an eine Stube nebst Stubenkammer, Küche, Keller, hintenheraus, zu vermiethen; Näheres ist zu erfragen in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben und Kammer vorneheraus und eine Stube nebst Kammer hintenheraus ist von Ostern 1828 in meinem Brauhofe in der Brüdergasse Nr. 138. zu vermiethen.

Eleonore Kühn.

Stube und Stubenkammer nebst Zubehör ist zu vermiethen und zu Michael zu beziehen; bei wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In dem Hause Nr. 156. auf der Langengasse sind 2 Stuben an eine Familie ohne Kinder zu vermiethen und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfahren.

Concert-Anzeige. Daß heut Abend Concert mit Gartenbeleuchtung gegeben wird, solches zeigt hiermit ergebenst an und ladet dazu ein Heino.

Sonntags, den 9. d. M., Nachmittags um 4 Uhr wird Concert gegeben werden, zu welchem ergebenst einladet F. Apetz.

Kommenden Sonnabend Nachmittags 1 Uhr, als den 8. September, wird vor dem Schießhause ein Vogelschießen gehalten, und lade daher alle hiesige und auswärtige Schießliebhaber ergebenst ein, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Helbig, Schießhauspachter.

Einladung. Künftigen Sontag ist vollstimmige Tanzmusik in Leschwitz, wobei sich mit neubacknen Kuchen, Neißkarpfen und gutem Biere empfiehlt Flössel in Leschwitz.

Einladung. Daß auf kommenden Montag, zu dem bevorstehenden Schönberger Markte bei mir Tanzmusik gehalten wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch

verw. Hölzel in Moys.

Einladung. Künftigen Sonntag wird bei mir vollstimmige Janitscharen-Musik gehalten, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Zuspruch bittet Fehre, Tabagist in Groß-Bießnitz.

Da mir ein Ungenannter ein Regenschirmgestelle zuschickte, um ihn blau zu überziehen und ich keine Zahlung erhalten konnte, so habe ich ihn noch zwei Monate wieder an mich genommen; wenn er nicht binnen 8 Tagen abgeholt wird, so wird er verkauft. Görke.

Es ist vor einigen Wochen ein feines weißes halbes Molltuch mit feiner französischer Stickerei, in der Mitte Senklöcher, an zwei Seiten gezackt, unter den in den Zacken befindlichen Senklöchern Blumen, verloren gegangen; da dieses Tuch für den Besitzer als Andenken besondern Werth hat, so wird dem, der solches in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abgiebt, oder zu Wiedererlangung desselben behülflich ist, bei Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 12 gr. zugesichert; sollte es jemand bereits gekauft haben, dem wird bei Einhändigung desselben das Kaufgeld zurück zu erstattet.